

Anlage 1 Baubeschreibung

Neubau Holzmodulbau für Klassenräume Kleebachschule, Hüttenbergstr. 23, 35398 Gießen-Allendorf

Neubau eines Schulgebäudes mit 4 Klassenräumen in Holzmodulbauweise:

Grundlage ist ein mit dem Schulverwaltungsamt und der Schulleitung abgestimmter Entwurf zur Errichtung eines Neubaus zur Schaffung zusätzlicher Klassenräume.

Der Neubau soll in Holzmodulbauweise errichtet werden.

Der geplante Neubau liegt auf dem Schulgelände der Kleebachschule innerhalb des Ortskerns Gießen-Allendorf.

Die Zulässigkeit richtet sich nach § 34, BauGB: Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile.

Der Entwurf wurde in der Vorplanung mit Stadtplanungsamt, Denkmalschutz, Brandschutz, Bauordnungsamt, Amt für Umwelt und Natur und Gartenamt abgestimmt.

Das Gebäude ist zweigeschossig geplant.

Raumprogramm:

Es sind 4 reguläre Klassenräume mit einer Größe von ca. 55m² geplant.

Zusätzlich soll der Anbau mit WC-Anlagen, Lager- und Differenzierungsraum und einem Technikraum ausgestattet werden. In den Klassenräumen sind Waschbecken geplant.

Barrierefreiheit:

Zur Herstellung der Barrierefreiheit im Erdgeschoss soll der Zugang mit einer Rampe ausgestattet werden. Damit sind 2 Klassenräume barrierefrei erreichbar.

Nachhaltigkeit:

Die Holzmodulbauweise trägt dem Nachhaltigkeitsaspekt Rechnung.

Holz ist ein nachwachsender Baustoff, der CO₂ auf natürliche Weise bindet.

Alle eingesetzten Baustoffe sollen soweit möglich recyclingfähig und sortenrein trennbar sein.

Das „Cradle-to-Cradle“ Prinzip soll möglichst weit Anwendung finden.

Die Modulbauweise trägt durch Ihre Flexibilität zur Nachhaltigkeit bei.

Falls sich die Bedürfnisse der Schule in Zukunft wandeln könnten die Module problemlos abgebaut werden und an einem anderen Ort, auch in anderer Nutzung wieder zum Einsatz kommen.

Diese Verlängerung des Lebenszyklus ist ein weiterer ökologischer Pluspunkt.

Gleichzeitig ist die Holzmodulbauweise in Dauerhaftigkeit dem regulären Holzrahmenbau und Massivbau gleichzusetzen.

Fassade: Die Fassadenbekleidung soll in senkrechter Holzverschalung erfolgen. Diese natürliche Optik fügt sich in jede Bestandsumgebung ein und vermittelt ein angenehmes und wohnliches Gefühl. Auf dem Schulgelände ist bereits ein Holzbau mit senkrechter Holzverschalung errichtet worden, diese Optik wird in der vorliegenden Planung aufgegriffen.

Dach: Das Gebäude ist mit einem begrünten Flachdach geplant um entsiegelte Flächen zu schaffen und das Stadtklima positiv zu unterstützen. Der Aufbau einer PV-Anlage ist möglich.

Baugrund: Der Baugrund wurde untersucht, es liegen somit Ergebnisse zur Tragfähigkeit des Baugrunds mit Gründungsempfehlung, sowie zur Einstufung der Aushubmassen hinsichtlich Abfuhr- und Verfüllrichtlinien vor.

Der Baugrund ist ausreichend tragfähig für das geplante Bauvorhaben. Eine Auswertung des Kampfmittelräumdienstes des Landes Hessen hat keinen begründeten Verdacht ergeben, dass mit dem Auffinden von Bombenblindgängern zu rechnen ist. Da auch sonstige Erkenntnisse über eine mögliche Munitionsbelastung dieser Fläche nicht vorliegen, ist eine systematische Flächenabsuche nicht erforderlich.

Brandschutz: der Anbau ist mit zwei unabhängigen Rettungswegen in jedem Geschoss geplant. Die Rettungswege erfolgen über außen liegende Stahltreppen. Die brandschutztechnischen Anforderungen an die Bauteile der Konstruktion werden durch ein Brandschutzgutachten definiert. Eine Hausalarmanlage stellt die Warnmeldung sicher. Die Rettung der Nutzer ist gemäß Planung sichergestellt.

Schadstoffe: Der Baugrund wurde untersucht. Die Schotterschicht unterhalb der Asphaltdecke ist PAK-belastet und im Zuge der Gründung der Baumaßnahme auszutauschen. Dies betrifft nur die Gründungsbereiche. Alle durch die Asphaltdecke gebundenen Flächen sind unbedenklich und können im Untergrund verbleiben. Für die Neubauplanung wird auf die Verwendung schadstofffreier Materialien geachtet.

Flächen- und Rauminhalte:

Brutto-Grundfläche BGF		
Erdgeschoss	=	210,00 m ²
1. Obergeschoss	=	210,00 m ²
Summe BGF	=	420,00 m²
Brutto-Rauminhalt BRI	=	1.470,00 m³

Im Auftrag

Jutta Müller
Amtsleiterin